

Vorschau: Deutsche Meisterschaften Vorderlader und Feldbogen

Holt Walter Massing seinen 14. DM-Titel?

Am kommenden Wochenende (26. bis 28. Juli 2019) werden die Deutschen Meisterschaften der Sportschützen mit den Feldbogenentscheidungen in Mittenwald und in den Vorderladerdisziplinen in Pforzheim fortgesetzt.

Im Baden-Württemberger Landesleistungszentrum Sportschießen in Pforzheim (Kirschenpfad 1) werden ab Freitagmorgen (26.) bis Sonntagnachmittag (28.) über 1.200 Aktive zu den Deutschen Meisterschaften in den Vorderladerdisziplinen erwartet. Zwei Wochen vor Beginn der Europameisterschaften im ungarischen Sarlóspuszta sind die Titelkämpfe ein letzter Leistungstest für die Mitglieder der Nationalmannschaft, die bei den Entscheidungen in elf Disziplinen auf die besten deutschen Vorderladerschützen treffen. Aus dem Hessischen Schützenverband haben sich insgesamt 106 Teilnehmer qualifiziert, die an den drei Wettkampftagen insgesamt 185 Starts absolvieren werden. Fünf Mal am Start ist der Bischofsheimer Reiner Holla, der dabei als Titelverteidiger mit dem Perkussions-Dienstgewehr in den Stand gehen wird. Zu den aussichtsreichen Medaillenanwärtern gehört der mehrfache Welt- und Europameister Walter Massing von Tell Haßloch, der seit 1991 insgesamt 13 DM-Titel gewann und gute Aussichten hat, seine Titelbilanz bei seinen drei Starts in den Gewehrdisziplinen zu erweitern. Im Mannschaftswettbewerb startet Massing zusammen mit Thomas Lache und Andreas Dindorf für Tell Haßloch. Dieses Trio gehört bei seinen Starts mit dem Perkussionsgewehr, Perkussions-Freigewehr und Steinschlossgewehr in den Mannschaftswettbewerben zum engsten Favoritenkreis. Ebenfalls zu den Medaillenanwärtern zählen die Schützen des SV Reinheim in den 25-Meter-Wettbewerben mit dem Perkussionsrevolver, der Perkussionspistole und der Steinschlosspistole. Im Einzel konnte Nationalschütze Jörg Klock seit 2005 bisher vier DM-Titel gewinnen und geht in den Mannschaftswettbewerben zusammen mit seinen Teamkameraden Wieland Schenkewitz und Winfried Oehlke als Titelverteidiger mit dem Perkussionsrevolver in den Stand.

Auf den Parcours der Wettkampfstätte am Hohen Brendten in über 1.100 Meter Höhe veranstaltet der BSC Mittenwald die Deutschen Meisterschaften im Feldbogenschießen, die am Samstag (27.) ab 9.00 Uhr mit den Entscheidungen in allen Recurvebogenklassen sowie in den Jugend- und Masterklassen der Compoundbogenschützen beginnen. Am Sonntag (28.) werden die Wettbewerbe in den übrigen Compoundbogenklassen sowie bei den Blankbogenschützen fortgesetzt. An beiden Tagen wird die Siegerehrung jeweils um zirka 18 Uhr stattfinden. Erwartet werden zu den Titelkämpfen etwa 270 Aktive, darunter 17 aus dem Hessischen Schützenverband. Mit dem Kirberger Recurvebogenschützen Adolf Mohr und dem Nidderauer Compoundbogenschützen Jens Asbach gehen aus Hessen zwei Titelverteidiger in die Parcours. Im Vorjahr gewann Carolin Landesfeind den Titel bei den Frauen mit dem Compoundbogen, den sie in diesem Jahr nicht verteidigen wird und dafür zum Favoritenkreis im Blankbogenbereich gehört. Nach ihren Siegen bei den Weltmeisterschaften 2018 in Cortina D'Ampezzo haben Asbach und Landesfeind ihre internationalen Karrieren beendet, so dass in diesem Jahr keine hessischen Feldbogenschützen dem zwölfköpfigen Kreis der Nationalmannschaft angehören, die vom 29. September bis 6. Oktober 2019 zur Europameisterschaft ins slowenische Mokrice fährt.

